



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 13. Februar 2019 – Auszug aus Drucksache 18/353 –

Frage Nummer 23

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordnete
**Kerstin
Celina**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, inwieweit sie im Hinblick auf die wachsende Bedeutung von Informatikkenntnissen für die Arbeits- und Berufswelt Potenzial für weitere Studiengänge und Studienplätze im Fach „Informatik“ in Bayern sieht, wie sie zu einer Ausweitung der Studienplätze bzw. Studiengänge in Unterfranken, insbesondere in Aschaffenburg, steht und welche Voraussetzungen vonseiten der Hochschule und anderer Beteiligter noch erfüllt werden müssen, um einen siebensemestrigen Bachelor-Studiengang für angewandte Informatik am Untermain anzusiedeln, wie er in einem Artikel in der Zeitung „Main-Echo“ vom 18.07.2018 angekündigt wurde?

Antwort des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Am 30.05.2017 beschloss die Staatsregierung die Umsetzung einer zweiten Stufe der Initiative Bayern Digital (BAYERN DIGITAL II). Diese umfasst ein auf einen längeren Zeitraum (bis 2022) angelegtes Investitionsprogramm (Masterplan) zu Kernthemen der Digitalisierung, insbesondere auch zur digitalen Bildung. Unter dem Teilziel „Wir stärken den akademischen Nachwuchs in digitalen Kerndisziplinen“ ist unter anderem die Umsetzung einer Ausbildungsoffensive Software Engineering vorgesehen. Primäres Ziel der Ausbildungsoffensive ist es, die Ausbildungskapazitäten in der Informatik, vornehmlich im Bereich Software Engineering, an den bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften weiter auszubauen. Gegenstand der geplanten Förderinitiative ist die Ausstattung der staatlichen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit zusätzlichen Personalstellen zum Ausbau der Lehre in Studienprogrammen der Informatik mit Fokussierung auf den Bereich Software Engineering. Inhaltlich werden folgende Ziele fokussiert:

- Das vorrangige Ziel der Initiative ist der Ausbau der Lehr- und Betreuungskapazitäten im Bereich der Software-Engineering-Ausbildung in bestehenden Studienprogrammen. Es sollen in erster Linie Bachelorprogramme in Betracht kommen, um die grundständige Lehre im Software Engineering zu fördern.

- Masterprogramme kommen dann in Betracht, wenn die Software-Engineering-Ausbildung im Bachelorbereich bereits hinreichend gesichert ist und inhaltliche Schwerpunktsetzungen oder Vertiefungen im Bereich Software Engineering angestrebt werden.
Als mögliche Vertiefungsbereiche finden u. a. die Gebiete Data Engineering und IT-Sicherheit im Rahmen der Ausbildungsoffensive Berücksichtigung.
- Ziel der Förderung ist die Sicherstellung der Ausbildung von hinreichend vielen hinreichend gut qualifizierten Software-Ingenieuren.

Unabhängig von dieser geplanten Förderinitiative stellt sich die Situation an den beiden Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Unterfranken wie folgt dar:

- An der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt gibt es eine Fakultät für Informatik und Wirtschaftsinformatik, die Studiengänge im Fach „Informatik“ anbietet.
- An der Hochschule für angewandte Wissenschaften Aschaffenburg ist die Einführung eines Studiengangs in der Informatik geplant. Die Hochschule hat hierfür zum Doppelhaushalt 2019/2020 Ressourcen angemeldet. Hinsichtlich der Bereitstellung der dafür erforderlichen Ressourcen im Haushalt bleibt das Ergebnis der Haushaltsverhandlungen sowie der Beschluss des Landtags abzuwarten.